Seit 1848 für Menschlichkeit und Vernunft.

Humanistische Vereinigung

An alle Eltern
in den Kitas der HV, des HSW Bayern und Pumuckl e.V.

17.04.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern,

nach der gestrigen Pressekonferenz der bayerischen Staatsregierung möchte ich Ihnen gerne ein Update zur aktuellen Situation geben, auch wenn derzeit noch vieles im Unklaren ist.

Wir wissen inzwischen, dass die **Notbetreuung** ab 27. April 2020 ausgeweitet wird. Wie allerdings genau das erfolgen soll, ist noch unbekannt. Von der Staatsregierung heißt es: *„Zukünftig kann die Notbetreuung für Kinder in Anspruch genommen werden, wenn ein Elternteil in systemrelevanten Branchen arbeitet."* Jugendämter teilen uns zugleich aber dies mit: *„Stand heute gilt weiterhin, dass es zwei systemrelevante Berufe benötigt, außer ein Elternteil arbeitet im medizinischen Bereich (vgl. Newsletter Nr. 332) oder der Pflege bzw. ist alleinerziehend in einem systemrelevanten Beruf tätig."* Bitte verfolgen Sie in den nächsten Tagen die aktuellen Mitteilungen der Regierung im Internet um herauszufinden, ob Sie zum erweiterten Personenkreis gehören.

Viele von Ihnen, die nicht unter die Notbetreuung fallen, haben sich wegen der Frage der **Elternbeiträge** an uns gewandt. Wir können das dabei oft geäußerte Unverständnis darüber gut verstehen, dass diese Beiträge immer noch fällig sind, obwohl Ihr Kind nicht in der Einrichtung betreut wird. Die Kolleg*innen versuchen zwar, Ihnen mit ihren Angeboten aus der Ferne Unterstützung zu geben, aber es ist auch uns völlig klar, dass dies die Betreuung in der Einrichtung nicht ersetzen kann.

Bayern ist fast das einzige Bundesland, das die Frage der Kita-Gebühren in der Corona-Krise nicht geklärt hat. In den meisten anderen Bundesländern öffnen nicht nur die Kitas früher als hier, sie sind während der Schließungen auch kostenfrei. Das CSU-geführte Sozialministerium hat jüngst dazu mitgeteilt, dass *„auch dann, wenn Eltern Gebühren während des Betretungsverbots bezahlen müssen, kein Ausgleich des Freistaats erfolgt. Das gilt auch dann, wenn Eltern coronabedingt Gehaltsausfälle hinnehmen müssen. Derzeit gibt es überhaupt keine Planungen, dass der Freistaat bei den Gebühren in irgendeiner Weise eine Refinanzierung übernimmt."* **Auch wir als Träger blicken auf diese politische Position der bayerischen Staatsregierung fassungslos und zunehmend auch ratlos.** Unsere Spitzenverbände weisen seit Wochen und immer dringlicher gegenüber dem Landtag, der Staatsregierung, dem Städtetag und dem Landkreistag auf die unhaltbar werdende Situation hin und haben auch konkrete Lösungsvorschläge vorgelegt. Bisher leider ohne jeden Erfolg.

Wir können Ihnen versichern, dass wir als Träger – alleine und im Verbund mit anderen Trägern oder in den Spitzenverbänden der Wohlfahrtspflege – alles in unserer Macht Stehende tun, um hier eine Veränderung der Politik herbeizuführen. **Auch wir wollen dringend, dass die Elternbeiträge nicht mehr erhoben werden müssen. Derzeit sind uns allerdings durch die rechtlichen Vorgaben und die Finanzierungsbedingungen die Hände gebunden.**

Humanistische Vereinigung
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kinkelstraße 12
90482 Nürnberg

Telefon 0911 431 04-0
Fax 0911 431 04-15
info@humanistische-vereinigung.de
www.humanistische-vereinigung.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE35 7002 0500 0008 8877 00
BIC BFSWDE33MUE

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Manche von Ihnen haben gefragt, warum die Kolleg*innen nicht in Kurzarbeit geschickt werden, um Personalkosten einzusparen und dadurch auf die Elternbeiträge verzichten zu können. Auch dieser Weg ist von uns geprüft worden. Abgesehen davon, dass dies nur eine Maßnahme sein kann, wenn alles andere ausgeschöpft wurde, stehen dem verschiedene rechtliche Hindernisse im Weg. Dazu gehören förderrechtliche Maßgaben und unsere gesetzlichen Verpflichtungen zur Bereithaltung eines Notbetriebes und zur Fähigkeit, jederzeit weitere Kinder aufnehmen zu können. In dieser Frage gibt es leider sehr unterschiedliche Rechtsauffassungen. Auch wie die Bundesagentur für Arbeit als Bewilligungsbehörde dem gegenübersteht, ist unbekannt.

Wir hoffen nun, dass die immer massiver werdenden Versuche unserer Spitzenverbände, bei der Staatsregierung eine Refinanzierung der Elternbeiträge zu erreichen - inzwischen auch in direkter persönlicher Ansprache des Ministerpräsidenten Dr. Söder -, und der immer deutlicher werdende Unmut der Eltern in der kommenden Woche Fortschritte erbringen werden.

Wir bitten Sie deshalb herzlich und dringend, diese Zeitspanne noch abzuwarten bevor Sie eventuelle Maßnahmen bezüglich Ihres Elternbeitrages ergreifen. Bedenken Sie bitte, dass wir als Träger der falsche Ansprechpartner für Ihre Kritik in dieser Frage sind. Wir alle sind dabei Opfer einer in unseren Augen falschen und realitätsfremden Politik. **Helfen kann es, wenn Sie Ihre Kritik an die Personen richten, die auch die Entscheidungen dazu treffen: Die Landtagsabgeordneten der Regierungsfraktionen CSU und Freie Wähler Ihres Wahlkreises. Helfen Sie mit, eine Lösung herbeizuführen, und wenden Sie sich an diese Personen, oder gleich an den Herrn Ministerpräsidenten direkt.** Die Kommunikationsadressen finden Sie leicht im Internet.

Wir bedauern sehr, Ihnen heute noch nichts Anderes mitteilen zu können. Wenn sich Neuigkeiten ergeben, werden wir Sie umgehend informieren.

Bis dahin danken wir Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Geduld und wünschen Ihnen und Ihrer ganzen Familie Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Bauer
Vorstand HV
Geschäftsführer HSW Bayern
Vorsitzender Pumuckl e.V.

Ulrike von Chossy
Bereichsgeschäftsführerin HV
Bereichsleitung HSW Bayern
stv. Vorsitzende Pumuckl e.V.